



Einladung zur Fachtagung
„Gemeinsam gegen häusliche Gewalt: Aktuelle Herausforderungen in der
psychozialen Versorgung Betroffener“
am 14./15.03.2024 in Berlin (Harnack-Haus)

Fachtagung des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Gewalt gegen Partner*innen und Kinder und das Hilfesystem

„Es muss mit dem Schlimmsten gerechnet werden!“. Solche oder ähnliche Stimmen warnten gleich zu Beginn der Coronapandemie vor einem zu erwartenden Anstieg von "häuslicher Gewalt" aufgrund des damals, im Jahr 2020, verordneten Lockdowns. Vor welchen besonderen Herausforderungen stand das Hilfesystem für Betroffene von Gewalt gegen Partner*innen und Kinder? Was wissen wir heute, über drei Jahre nach Beginn der Pandemie, die zwar überstanden scheint, deren Effekte aber noch spürbar sind? Mit diesen und über die Coronapandemie hinausgehenden Fragen beschäftigt sich die Tagung am **14. und 15.03.2024** in Berlin, zu der wir hiermit herzlich einladen.

Die Tagung „Gemeinsam gegen häusliche Gewalt: Aktuelle Herausforderungen in der psychozialen Versorgung Betroffener“ findet im Rahmen des Forschungsprojekts „Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Kriminalität am Beispiel Baden-Württembergs“ statt, das vom Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht und der Evangelischen Hochschule Freiburg durchgeführt wird. Das Projekt wird vom BMBF gefördert (Forschung für die zivile Sicherheit, Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Gesellschaften im Wandel“). Auf der Veranstaltung werden zum einen pandemiespezifische Forschungsfragen und -ergebnisse präsentiert. Zum anderen werden wir darüber hinaus mit Expert*innen verschiedener Disziplinen über den aktuellen Stand und Handlungsbedarf im Bereich der häuslichen Gewalt und Partnerschaftsgewalt diskutieren. Neben Vorträgen und einer Panel-Diskussion wird es in vier Workshops zusätzlich die Möglichkeit zum Austausch der Teilnehmenden zu Themen wie Kinderschutz, sexualisierte Gewalt und Partnerschaftsgewalt geben.

Informationen zur Tagung:

Die Tagungsteilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf ca. 60 Personen begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt unter dem folgenden Link: <https://forms.csl.mpg.de/de/space-contexts-crime/anmeldung-fachtagung-aktuelle-entwicklungen-zu-gewalt-gegen-partnerinnen-und-kinder/>

Anmeldeschluss: 15.02.2024

Die Tagung findet im Harnack-Haus in Berlin-Dahlem statt (Informationen s. unten). Dort ist für die Teilnehmenden ein Kontingent für die eigenständige Zimmerreservierung bis zum 15.01.2024 reserviert. Bitte beachten Sie, dass neben der Anmeldung zur Tagung bei Wunsch selbstständig ein Zimmer im Harnack-Haus reserviert werden muss. Das Kontingent kann unter Angabe des Buchungscodes „6836“ per E-Mail info@harnackhaus-berlin.mpg.de abgerufen werden.

Informationen zum Tagungsort:

Harnack-Haus - Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. • Ihnestraße 16-20 • 14195 Berlin

Veranstaltungsorganisation:

Natalie Gehringer, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht

Prof.in Dr.in Gunda Wössner, Evangelische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Dietrich Oberwittler, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht

Kontakt:

corona-gpk@csl.mpg.de

0761-7081 233

<https://csl.mpg.de/de/projekte/covid-19-krim>

Assoziierte Projektpartner*innen:

Freiburger Fachstelle Intervention gegen häusliche Gewalt

Frauenhorizonte - Gegen sexuelle Gewalt e.V.

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald Dezernat Jugend und Soziales

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vorläufiges Programm:

14. März 2024		15. März 2024	
13 Uhr	Mittagsimbiss	9 Uhr	Begrüßung & Workshop Ergebnisse
14 Uhr	Begrüßung & Grußworte	9.30 Uhr	Vortrag Ophélie Ivombo <i>Frauenhauskoordinierung</i>
14.15 Uhr	Vortrag Sabine Kräuter-Stockton <i>GREVIO-Mitglied bis 2022</i>	10.00 Uhr	Vortrag Barbara Kavemann <i>SoFFI F. Berlin</i>
14.45 Uhr	Vortrag Birgitt Haller <i>IKF Wien</i>	10.30 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	Kaffeepause	11.00 Uhr	Vortrag Roland Hertel <i>BAG Täterarbeit</i>
15.45 Uhr	Vortrag Paula Krüger <i>Hochschule Luzern</i>	11.30 Uhr	Podiumsdiskussion u.a. mit Asha Hedayati, Martina Raab-Heck
16.15 Uhr	Vortrag Gunda Wössner, Natalie Gehringer & Dietrich Oberwittler <i>Evangelische Hochschule Freiburg & MPI</i>	12.30	Abschlussstatement
16.45 Uhr	Workshop Phase*		
18.30 Uhr	Abendessen**		

*Es werden vier Workshops parallel angeboten. Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt vor Ort nach Vorstellung der einzelnen Workshopinhalte.

**Für das gemeinsame Abendessen fallen keine Kosten an.

Workshop-Themen:

W1: Veit Gutmann, Jugendamt Breisgau Hochschwarzwald – „Häusliche Gewalt und Kindeswohlgefährdung: Handlungsmöglichkeiten der Jugendhilfe“

W2: Marlene Illers, FRIG – „Netzwerkarbeit in Krisenzeiten“

W3: Claudia Winker, Frauenhorizonte – „Akut-Versorgung von Betroffenen im Verlauf der Pandemie“

W4: Gunda Wössner, EH Freiburg & Natalie Gehringer, MPI – „Sozialpolitische Implikationen - Erkenntnisse aus dem Projekt Covid-19-KRIM“